

Bodo Mehrlein neuer BdZ-Geschäftsführer

Nachfolge von Hans-Conrad Ostermeier angetreten



Bodo Mehrlein

trie und unserer Produkte durchaus zu würdigen weiß. Vor diesem Hintergrund habe ich die große Hoffnung, dass der Genussartikel Zigarre bzw. Zigarillo in den gesetzlichen Regulierungen eine gewisse Sonderrolle einnehmen könnte. Auch die Tatsache, dass die BdZ-Mitglieder mittelständisch organisiert und oft noch eigentümergeführt sind, wird sehr positiv aufgenommen, da es der Mittelstand ist,

der in Deutschland zu Wachstum von Wirtschaft und Arbeitsplätzen beiträgt. Gerade dieser Mittelstand muss vor übertriebener Regulierung geschützt werden.

DTZ: *Wo wird in nächster Zeit der Fokus der Verbandsarbeit liegen? Mit Blick auf Brüssel und mit Blick auf nationalen Aufgabenfelder?*

Bodo Mehrlein: In den nächsten Monaten muss sich der BdZ im Wesentlichen auf die Evaluierung der Tabakprodukttrichtlinie konzentrieren. Hierbei gilt es die Entscheidungsträger auf nationaler wie auch europäischer Ebene davon zu überzeugen, dass die zukünftigen Maßnahmen weiterhin einen vernünftigen Rahmen schaffen, in dem die Herstellung und der Genuss von Zigarren und Zigarillos möglich ist.

DTZ: *Welche Bedeutung hat dabei die Zusammenarbeit mit anderen Tabakverbänden, vor allem auch mit den Organisationen des Handels?*

Bodo Mehrlein: Wie in allen Bereichen des Lebens, ist eine Zusammen-

arbeit der Betroffenen von wesentlicher Bedeutung, denn nur gemeinsam kann man die Interessen optimal vertreten. Hierbei kommt den Organisationen des Handels eine wichtige Bedeutung zu, denn sie stellen das Bindeglied zwischen Industrie und unseren Endverbrauchern dar.

DTZ: *Wie sehen Sie die Chancen, auch die Verbraucher für einen konstruktiven Dialog und für eine gemeinsame Interessenvertretung nach außen zu gewinnen?*

Bodo Mehrlein: Natürlich sind die Mitglieder des BdZ an der Meinung ihrer Konsumenten sehr interessiert. So hat der BdZ schon in früheren Aktionen – wie der zigarrenplattform.de – oder gemeinsam mit den anderen Tabakverbänden im Rahmen der öffentlichen Konsultation zur Tabakprodukttrichtlinie versucht, den Verbraucher für eine gemeinsame Interessenvertretung zu gewinnen. Die Konsumenten von Tabakprodukten stellen eine große Wählergruppe dar und sollten von der Politik wahrgenommen werden.

BONN (DTZ/vi). Nachdem Hans-Conrad Ostermeier nach mehr als zehnjähriger Zusammenarbeit aus dem BdZ ausgeschieden ist, hat Bodo Mehrlein Anfang März diesen Jahres die Geschäftsführung des Bundesverbandes der Zigarrenindustrie übernommen. Bodo Mehrlein ist seit 1994 im BdZ tätig und hat als Referent die vielseitigen Themen der Verbandsarbeit kennengelernt. Seine zukünftige Tätigkeit als Geschäftsführer des BdZ will Bodo Mehrlein nutzen, um das Profil des Verbandes als Interessenvertretung der mittelständisch organisierten Zigarrenindustrie auf nationaler und internationaler Ebene zu schärfen. Hierzu führte DTZ ein Interview mit ihm.

DTZ: *Die Mitglieder des BdZ sind nach wie vor klassische Mittelständler mit klarer Genussorientierung. Sehen Sie das als Vorteil für die Verbandsarbeit?*

Bodo Mehrlein: Die Erfahrungen aus vielen Gesprächen haben uns gezeigt, dass die Öffentlichkeit diese besonderen Eigenschaften der Zigarrenindus-